



An Horte, Kindergärten und deren Träger  
im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien,

an Kulturvereine, Künstlerinnen und Künstler,  
an Kultur- und Bildungseinrichtungen

Dresden, 07.03.2019

## **Ausschreibung** **für die Teilnahme am Projekt** ***Erzählen – ein Schatz für die Zukunft | 2019***

Ein Projekt zur Sprachförderung und zur Begegnung mit der Sprache des Nachbarn in der mehrsprachigen Oberlausitz an Kindertagesstätten (Kindergärten und Horten) im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien

### **Träger, Koordination und Durchführung:**

ERZÄHLRAUM e.V.  
Blumenstr. 75,  
01307 Dresden

### **In Zusammenarbeit mit:**

Netzwerkstelle Kulturelle Bildung im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien  
und  
Sächsischen Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Verantwortliche in Kindergärten und Horten im Kulturraum Oberlausitz-  
Niederschlesien,

der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien führt seit 2016 unter dem Titel „Erzählen – Ein Schatz für die Zukunft“ 2016 ein Pilotprojekt des künstlerischen Erzählens an Kindertagesstätten und Horten durch, das sich großer Beliebtheit erfreut und Kinder im Alter von 3 – 7 Jahren, Erzieher/Innen, Eltern und weitere Mitwirkende begeistert. Für das Jahr 2019 hat das Projekt einen neuen Träger gefunden. Der gemeinnützige ERZÄHLRAUM e.V. bringt mit verschiedensten Projekten das freie künstlerische Erzählen in Schulen, Kitas und Veranstaltungsräume Sachsens. ERZÄHLRAUM e.V. möchte Sie herzlich einladen, im Jahr 2019 Teil dieses vielsprachigen Erzähl-Projektes zu sein und den Kindern und Erzieher/Innen Ihrer Einrichtung eine einmalige Möglichkeit zu eröffnen.



### **Worum geht es?**

Drei erfahrene Erzählerteams, bestehend aus jeweils zwei professionellen Kulturpädagogen/-pädagoginnen, besuchen je zwei Kindertagesstätten (Kindergärten und Horte) und erzählen gemeinsam mit den Kindern vor Ort abenteuerliche und phantasievolle Geschichten. Das Ganze findet **zweisprachig** statt, entweder in deutsch-polnischer, deutsch-tschechischer oder deutsch-sorbischer Sprache. Eine Kindertagesstätte bildet dabei mit einem Erzählerteam eine sogenannte Erzählinself, so dass 2019 insgesamt 6 Erzählinselfn im Kulturraum entstehen werden.

### **Was bewirkt es?**

Das Projekt **ERZÄHLEN – ein Schatz für die Zukunft | 2019** verfolgt das Ziel, das Defizit der mündlichen Weitergabe von Erlebnissen, Geschichten, Märchen, Mythen, Erfahrungen und Informationen aufzugreifen und den Kindern im frühen Kindesalter die verschiedenen Techniken des Erzählens altersgerecht zu vermitteln und zu üben. Dabei bezieht das Projekt die Mehrsprachigkeit des Kulturraums Oberlausitz-Niederschlesien mit ein und bewirkt, dass Kinder sich schnell und auf spielerische Weise mit der deutschen, polnischen, tschechischen und sorbischen Sprache vertraut machen können. Durch das gemeinsame Erlebnis des Sprechen und Erzählens wird die sprachliche Entwicklung gefördert, Neugierde geweckt und Sozialkompetenzen wie Zuhören, Wiedergeben und künstlerischer Ausdruck gefördert. Besonders für Kinder mit Migrationshintergrund kann das eine tiefgreifende, motivierende Erfahrung sein, die eigene Sprachbarriere zu überwinden.

### **Wer ist wie beteiligt?**

Interessierte Kindertagesstätten bewerben sich um eine Teilnahme am Projekt und werden anschließend durch eine Fachjury ausgewählt. Bewerbungen von Kindertagesstätten, die mehrsprachige Kinder oder Flüchtlingskinder betreuen, sind besonders erwünscht.

Die Namensliste und Referenzen/Qualifikationen der Erzähler-Teams ist der Ausschreibung im Anhang beigefügt.

Die Erzieher/Innen sollen in die künstlerisch-kreativen Prozesse aktiv eingebunden werden. Vor Beginn des Projektes sollen sich die Erzieherinnen und die Erzählenden gemeinsam auf die spezielle künstlerisch-pädagogische Arbeit einstellen.

Die Erzieher/Innen nehmen an den Projekttagen teil, begleiten mit ihren pädagogischen Erfahrungen die Arbeit der Erzählenden und bereiten das Erlebte mit den Kindern im Kita-Alltag nach. Separate Konsultationen mit Fortbildungscharakter zwischen Erzieher/Innen und Erzählenden sind Bestandteil des Projekts und führen dazu, dass die Projektidee durch die Kitas auch später eigenständig weitergeführt werden kann. Die am Projekt mitwirkenden Erzieher/Innen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.



### **Wie wird das Projekt praktisch umgesetzt?**

Die Kindergärten und Horte aus dem Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien, die sich für die Zusammenarbeit in dem deutsch-polnischen, deutsch-tschechischen oder sorbisch-deutschen Erzähler-Tandem beworben haben und von der speziell für das Projekt gebildeten Jury ausgewählt wurden, treffen mit einem der drei Tandems zusammen und besprechen den Ablauf, die Zielsetzungen und die künstlerisch-pädagogischen Inhalte für die Projektdurchführung sowie die Art und Weise der Dokumentation des Projektverlaufes. Sie schließen miteinander eine Kooperationsvereinbarung ab, die die organisatorischen, technischen und pädagogischen Grundlagen für die zeitweise gemeinsame Arbeit regelt. Dazu liegt eine Mustervereinbarung vor. Gemeinsam bilden die Kitas und die Erzähler-Tandems eine Erzähl-Insel.

An 6-8 Projekttagen, die im Projektzeitraum durchzuführen sind, kommen die Erzählerteams in die Einrichtung und arbeiten mit den Kindern in jeweils zwei Gruppen à 60 Minuten. Die inhaltliche und künstlerische Gestaltung der Erzähl-Stunden obliegt den Erzählenden. Die Erzieher/Innen geben pädagogische Unterstützung und bereiten die Kinder auf den kommenden Projekttag vor.

Die Erzählstunden werden jeweils von zwei Erzählenden (Muttersprachler/Innen) zweisprachig gestaltet, wobei es nicht darum geht, dass die Texte in die andere Sprache übersetzt werden; vielmehr wird in beiden Sprachen fortlaufend und abwechselnd erzählt. Die Kinder werden so mit der Sprachmelodie, dem Rhythmus, der Lautbildung und Artikulation der anderen Sprache vertraut, ohne dass die einzelnen Worte bekannt sein und verstanden werden müssen. Durch gezielte Wiederholungen inhaltlicher Passagen oder von Zitaten in beiden Sprachen, durch das Nachsprechen einzelner Wörter (z.B. bei Kettengeschichten), durch die Verwendung von Internationalismen und insbesondere durch Gestik und Mimik sowie plastischer Erzählweise wird das Verstehen der Geschichten gewährleistet. Die Einbeziehung kleinerer Requisiten erleichtert die Wiedererkennung von Gegenständen und Begriffen. Zudem haben die Kinder die Möglichkeit, die erzählten Geschichten anschließend unter einfühlsamer Anleitung künstlerisch darzustellen und so zu verfestigen und verinnerlichen.

Nach jedem Projekttag ist eine kurze gemeinsame Auswertung durchzuführen. Die Ergebnisse sind in kurzer Ausführung schriftlich festzuhalten. Zwischen den Projekttagen sollen durch die Erzieherinnen der inhaltliche Faden in der täglichen pädagogischen Arbeit aufgegriffen und auf unterschiedliche Weise (z.B. durch Anregung zum Malen oder Gestalten) vertieft werden. Auf diese Weise sollen die jeweiligen Geschichten, Erzählbilder und Figuren bei den Kindern wachgehalten und zugleich die Fantasie angeregt werden. Die so entstandenen Arbeiten erleichtern beim nächsten Projekttag das Erinnern und Nacherzählen der Geschichten.

### **Wann findet es statt?**

Der Projektzeitraum ist von Mai bis November 2019 geplant. Die Kindertagesstätte und das zuständige Erzählerteam vereinbaren die Durchführung der Projektstage innerhalb dieses Rahmens und gemäß der Kooperationsvereinbarung individuell.



### **Was hat meine Einrichtung davon?**

- Nachhaltige Erfahrungen
- Qualifikation der Erzieher/Innen im Bereich der kulturellen Bildung
- Abwechslung im Alltag der Kinder und Erzieher/Innen
- begeisterte Kinder und Eltern
- Anregungen zur weiterführenden Freizeitgestaltung der Kinder
- Öffentlichkeitswirksamkeit
- zusätzliches, besonderes Angebot
- jede Menge Spaß

### **Dokumentation**

Der Projektverlauf und die Ergebnisse der Arbeit mit den Kindern sollen fotografisch oder filmisch dokumentiert werden. Es ist von der Kindertagesstätte eine kurze Text- und Bild-Dokumentation zu erstellen, die Bestandteil des Projekts ist. Sie dient insbesondere dem Erfahrungsaustausch und der Evaluierung des Projektes.

Für die Erstellung der Abschlusspublikation, die durch den Kulturraum veröffentlicht wird, sind eine Kurzbeschreibung des Projektverlaufs (max. 1000 Zeichen), die Kurzvita und ein Foto der Künstlerin /des Künstlers sowie mind. 5 geeignete Fotos (mind. 300 dpi) vom Projektverlauf bis zum 31.10.2019 bei ERZÄHLRAUM e.V. einzureichen. Die Foto- und Filmerlaubnis der Eltern für die am Projekt beteiligten Kinder ist von der Kita einzuholen und soll zu Projektbeginn vorliegen.

### **Öffentlichkeit**

Der Projektverlauf und die Ergebnisse der Arbeit mit den Kindern können je nach Wunsch der teilnehmenden Kita öffentlichkeitswirksam präsentiert werden. Dabei können auch die medialen Dokumentationen vorgestellt werden. Der Termin der Präsentation und dessen Format sind mit ERZÄHLRAUM e.V. zu vereinbaren. Eine Einbindung im Rahmen einer anderen Veranstaltung der Kita (Sommerfest, etc.) ist möglich. Außerdem ist die Vorstellung der Erzählinseln im Rahmen der sachsenweiten Öffentlichkeitsarbeit der Sächsischen Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung geplant.

### **Erfahrungsaustausch**

Voraussichtlich wird es Ende November ein Netzwerktreffen aller Erzähl-Inseln (Kindertagesstätten und Erzählende) geben, bei dem die Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen zur Weiterentwicklung des Projekts erarbeitet werden sollen. Für den Veranstaltungsort können sich die Erzähl-Inseln bewerben. Der genaue Termin wird nach Rücksprache mit den diesjährigen Projektteilnehmern zeitnah bekannt gegeben.



### **Wer bezahlt was?**

ERZÄHLRAUM e.V. schließt mit den Erzählenden Vereinbarungen über Honorar- und Reisekostenerstattung ab. Die teilnehmende Kindertagesstätte trägt lediglich die Sachkosten (für z.B. Farben, Papier, Stoff etc. zur künstlerischen Nachbereitung) und eventuell entstehende Kosten für die Dokumentation. Grundlage dieser Vereinbarung sind die zuvor zwischen der Kindereinrichtung und den Erzählenden unterzeichnete Kooperationsvereinbarung sowie der Inhalt dieser Ausschreibung.

### **Nachhaltigkeit des Projektes**

Alle Projektbeteiligten fühlen sich dem Grundsatz der Nachhaltigkeit kultureller Bildungsprozesse verpflichtet. Die Voraussetzungen hierfür sind hohe Qualität und Vitalität der Projekte, die Professionalität der mitwirkenden Personen sowie eine nachvollziehbare Kontinuität, da die Angebote nur so zu besonders prägenden Erlebnissen bei den Kindern werden können.

### **Bewerbung**

Die Bewerbung kann auf dem ausgefüllten Bewerbungsbogen bis zum **08.04.2019** per Post an die

**ERZÄHLRAUM e.V.**

**c/o Jule Richter, Eschenstr. 4, 01097 Dresden**

oder per E-Mail an [info@erzaehlraum.de](mailto:info@erzaehlraum.de) gesendet werden.

Das Projekt wird von ERZÄHLRAUM e.V. koordiniert und begleitet. Projektpartner sind die Netzwerkstelle Kulturelle Bildung im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien sowie die Landesstelle für frühe Nachbarsprachliche Bildung.

**Die Ausschreibung ist verbindlich für die Erzähl-Inseln und für die Projektdurchführung.**

Den Bewerbungsbogen finden Sie auch unter <http://www.erzaehlraum.de/aktuelles.html>

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!

Jule Richter

Vorstandsmitglied ERZÄHLRAUM e.V.

& Koordinatorin Projekt „Erzählen – Ein Schatz für die Zukunft“

Anlage zur

Ausschreibung für die Teilnahme am Projekt Erzählen – ein Schatz für die Zukunft | 2019



## **Namensliste der Erzähler-Tandems**

### **1. Polnisch- deutsche Erzähl-Insel**

Manuel Moritz Michel | (dt.), Schauspieler, Theaterpädagoge  
und

Grzegorz Żak | (pol.), Kinderbuchautor, Liedermacher, Erzähler

### **2. Tschechisch- deutsche Erzähl-Insel**

Jule Richter (dt.), Schauspielerin und Erzählerin  
und

Jana Podlipná | (tsch.), Schauspielerin

### **3. Sorbisch- deutsche Erzähl-Insel**

Katharina Klinger (dt.), Puppenspielerin  
und

Peter Scapan (sorbisch) -Erzieher